

EANCOM 2002 Syntax 4
Edition 2016_Update 2021

Service Segmente

| | |
|---------------------------|----|
| Einführung..... | 2 |
| Nachrichtendiagramm | 3 |
| Nachrichtenstruktur | 4 |
| Segmentlayout..... | 5 |
| Verwendete Codes..... | 16 |
| Beispiel | 24 |

Einführung

Einführung

Die folgende Nachrichtenbeschreibung basiert auf die Veröffentlichung der "Service Segmente" von GS1 Global in der Syntax 4.

Status

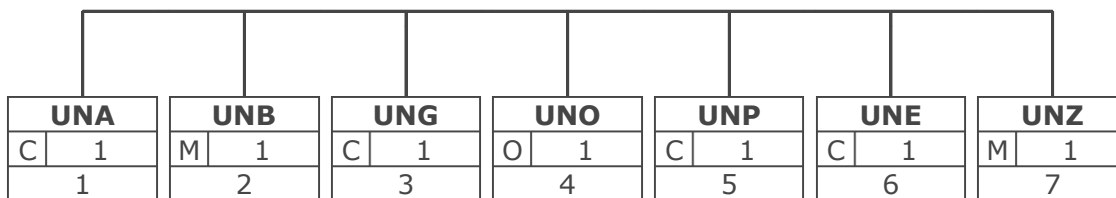
EDIFACT-DIRECTORY: D.01B

Hinweis

Dies ist die offizielle Beschreibung des globalen EANCOM-Standards.

Unter der Reiterkarte "Anwendungsempfehlung DE" finden Sie die deutsche Empfehlung zur Anwendung der Service Segmente.

Nachrichtendiagramm



| | |
|-------------|--|
| Tag | Tag = Segment-/Gruppen-Bezeichner |
| St MaxWdh | St = Status (M=Muss, C=Conditional, R=Erforderlich, O=Optional, A=Empfohlen, D=Abhängig von) |
| Nr | MaxWdh = Maximale Wiederholung der Segmente/Gruppen; Nr = Laufende Segmentnummer im Guide |

Nachrichtenstruktur

| Seg. | Lfd. Nr. | Status | Max. Wdh. | Segment |
|-------------|-----------------|---------------|------------------|-----------------------------------|
| UNA | 1 | C | 1 | Trennzeichen-Vorgabe |
| UNB | 2 | M | 1 | Nutzdaten-Kopfsegment |
| UNG | 3 | C | 1 | Kopfsegment für Nachrichtengruppe |
| UNO | 4 | O | 1 | Objekt-Kopfsegment |
| UNP | 5 | C | 1 | Objekt-Endesegment |
| UNE | 6 | C | 1 | Endesegment für Nachrichtengruppe |
| UNZ | 7 | M | 1 | Nutzdaten-Endesegment |

Max Wdh. = Maximale Wiederholung, Status: M=Muss, R=Erforderlich, O=Optional, C=Conditional, D=Abhängig von, A=Empfohlen, N=Nicht benutzt

Segmentlayout

| Lfd. Nr. | Seg | St | Max. Wdh. | | | |
|--|------------|---|-----------|----------------------|---|--|
| 1 | UNA | C | 1 | Trennzeichen-Vorgabe | | |
| Dient zur Definition der Trennzeichen-Angabe, die in einer Übertragungsdatei verwendet werden. | | | | | | |
| Betriebswirtschaftl. Begriff | DE | EDIFACT | Format | St | * | Beschreibung |
| | UNA1 | Gruppendatenelement-Trennzeichen | an1 | M | * | Wird verwendet als Trennzeichen zwischen Gruppendatenelementen innerhalb einer Datenelementgruppe (Standardwert: ":") |
| | UNA2 | Segment-Bezeichner- und Datenelement-Trennzeichen | an1 | M | * | Wird verwendet als Trennzeichen zwischen zwei einzelnen Datenelementen oder zwischen Datenelementgruppen (Standardwert: "+") |
| | UNA3 | Dezimalzeichen | an1 | M | * | Wird verwendet zur Angabe des Zeichens, welches als Dezimalzeichen verwendet wird (Standardwert: "."). |
| | UNA4 | Freigabezeichen | an1 | M | * | Wird verwendet zur Wiederherstellung der ursprünglichen Bedeutung des Zeichens (Standardwert: "?"). |
| | UNA5 | Reserviert für spätere Verwendung | an1 | M | * | Standardwert: Leerzeichen |
| | UNA6 | Segment-Endezeichen | an1 | M | * | Wird verwendet zur Angabe des Segmentendes (Standardwert: "'") |
| <p>Das UNA-Segment muß immer angegeben werden, wenn nicht der Zeichensatz "A" (UNB, DE0001) verwendet wird.</p> <p>Dieses Segment wird benutzt, um den Empfänger der Übertragungsdatei darüber zu informieren, dass andere Trennzeichen als die Standardtrennzeichen benutzt werden.</p> <p>Bei Verwendung der Standard-Trennzeichen muss das UNA-Segment nicht gesendet werden. Wenn es gesendet wird, muss es dem UNB-Segment unmittelbar vorangehen und die vier Trennzeichen (Positionen UNA1, UNA2, UNA4 und UNA6) enthalten, die vom Sender der Übertragungsdatei ausgewählt wurden.</p> <p>Unabhängig davon, ob ein oder mehrere Trennzeichen geändert wurden, müssen alle Datenelemente dieses Segments gefüllt werden (d. h. wenn Standardwerte zusammen mit anwenderdefinierten Werten verwendet werden, müssen sowohl Standard- als auch anwenderdefinierte Werte angegeben werden).</p> <p>Die Angabe der Trennzeichen im UNA-Segment erfolgt ohne Verwendung von Trennzeichen zwischen den Datenelementen.</p> <p>Die Anwendung des UNA-Segments ist erforderlich, wenn andere Zeichensätze als Zeichensatz A verwendet werden.</p> <p>Beispiel: UNA:+. ?*'</p> <p>Beispiel: UNA:+. ?*'</p> | | | | | | |

Max. Wdh. = Maximale Wiederholung, St = Status, * = Restricted Codes

Status: M=Muss, R=Erforderlich, O=Optional, C=Conditional, D=Abhängig von, A=Empfohlen, N=Nicht benutzt

Segmentlayout

| Lfd. Nr. | Seg | St | Max. | Wdh. | |
|------------------------------|------------|----------------------------------|--------|------|--|
| 2 | UNB | M | 1 | | Nutzdaten-Kopfsegment Dient dazu, eine Übertragungsdatei zu eröffnen, zu identifizieren und zu beschreiben. |
| Betriebswirtschaftl. Begriff | DE | EDIFACT | Format | St | * Beschreibung |
| | S001 | Syntax-Bezeichner | | M | Siehe Teil I, Kapitel 5.2.7 und Dokumentation zum Segment |
| | 0001 | Syntax-Kennung | a4 | M | * UNOA UN/ECE Zeichensatz A UNOB UN/ECE Zeichensatz B UNOC UN/ECE Zeichensatz C UNOD UN/ECE Zeichensatz D UNOE UN/ECE Zeichensatz E UNOF UN/ECE Zeichensatz F UNOG UN/ECE Zeichensatz G UNOH UN/ECE Zeichensatz H UNOI UN/ECE Zeichensatz I UNOJ UN/ECE Zeichensatz J UNOK UN/ECE Zeichensatz K UNOW UN/ECE- Zeichensatz W UNOX UN/ECE Zeichensatz X UNOY UN/ECE Zeichensatz Y |
| | 0002 | Syntax-Versionsnummer | an1 | M | * 4 Version 4 |
| | S002 | Absender der Übertragungsdatei | | M | |
| | 0004 | Absenderbezeichnung | an..35 | M | GLN (n13) |
| | 0007 | Teilnehmerbezeichnung, Qualifier | an..4 | R | * 14 GS1 |
| | 0008 | Adresse für Rückleitung | an..35 | O | |
| | S003 | Empfänger der Übertragungsdatei | | M | |
| | 0010 | Empfängerbezeichnung | an..35 | M | GLN (n13) |
| | 0007 | Teilnehmerbezeichnung, Qualifier | an..4 | R | * 14 GS1 |
| | 0014 | Weiterleitungsadresse | an..35 | O | |

Max. Wdh. = Maximale Wiederholung, St = Status, * = Restricted Codes

Status: M=Muss, R=Erforderlich, O=Optional, C=Conditional, D=Abhängig von, A=Empfohlen, N=Nicht benutzt

Segmentlayout

| Betriebswirtschaftl. Begriff | DE | EDIFACT | Format | St | * | Beschreibung |
|------------------------------|------|---|--------|----|---|--|
| | S004 | Datum/Uhrzeit der Erstellung | | M | | |
| | 0017 | Datum der Erstellung | n8 | M | | JJJJMMTT |
| | 0019 | Uhrzeit der Erstellung | n4 | M | | HHMM |
| | 0020 | Datenaustauschreferenz | an..14 | M | | Eindeutige Referenz zur Identifikation der Übertragungsdatei (Interchange). Vergeben vom Sender. |
| | S005 | Referenz/Paßwort des Empfängers | | O | | |
| | 0022 | Referenz oder Paßwort des Empfängers | an..14 | M | | |
| | 0025 | Referenz oder Paßwort des Empfängers, Qualifier | an2 | O | | |
| | 0026 | Anwendungsreferenz | an..14 | O | | Angabe des Nachrichtentyps, falls die Übertragungsdatei nur einen Nachrichtentyp enthält. |
| | 0029 | Verarbeitungspriorität, Code | a1 | O | | A Höchste Priorität |
| | 0031 | Bestätigungsanforderung | n1 | O | | 1 Angefordert |
| | 0032 | Austauschvereinbarungskennung | an..35 | O | * | EANCOM..... |
| | 0035 | Test-Kennzeichen | n1 | O | | 1 Testübertragung |

Dieses Segment dient sowohl als Umschlag für die Übertragungsdatei als auch zur Identifikation des Empfängers und des Senders der Übertragungsdatei.

Dieses Segment dient sowohl als Umschlag für die Übertragungsdatei als auch zur Identifikation des Empfängers und des Senders der Übertragungsdatei.

S001: Die Zeichencodierung der Basis-Codetabelle aus ISO/IEC 646 (7-Bit Zeichensatz für Informationsaustausch) sollte für die Trennzeichen-Vorgabe benutzt werden (falls verwendet) bis zum und inclusive des Syntax-Bezeichners S001 im Nutzdaten-Kopfsegment. Der Zeichensatz, welcher in einer Übertragungsdatei verwendet wird, sollte mit dem Codewert des Datenelements 0001 in S001 des Nutzdaten-Kopfsegments identifiziert werden. Der identifizierte Zeichensatz wird nicht auf Objekte oder verschlüsselte Daten angewendet.

DE 0001: Der empfohlene (Standard-) Zeichensatz zur Anwendung von EANCOM® im internationalen Datenaustausch ist der Zeichensatz A (UNOA). Sollten Anwender andere Zeichensätze als Zeichensatz A verwenden wollen, sollte eine Vereinbarung diesbezüglich vor Beginn des Datenaustausches auf bilateraler Basis geschlossen werden.

DE 0004 und DE 0010: In EANCOM® wird die Verwendung der globalen Lokationsnummer (Global Location Number (GLN) zur Identifikation des Senders und Empfängers der Übertragungsdatei empfohlen.

DE 0008: Die Adresse für Rückleitung stellt der Sender bereit, um den Empfänger der Übertragungsdatei über die Adresse im System des Senders zu informieren, an die die Antwortdateien gesendet werden müssen. Es wird empfohlen, die GLN für diesen Zweck zu verwenden.

DE 0014: Die Weiterleitungsadresse, die ursprünglich vom Empfänger der Übertragungsdatei bereitgestellt wurde, wird vom Sender benutzt, um dem Empfänger die Adresse im System des Empfängers mitzuteilen, an die die Übertragungsdatei geleitet werden soll. Es wird empfohlen, die

Max. Wdh. = Maximale Wiederholung, St = Status, * = Restricted Codes

Status: M=Muss, R=Erforderlich, O=Optional, C=Conditional, D=Abhängig von, A=Empfohlen, N=Nicht benutzt

Segmentlayout

GLN für diesen Zweck zu verwenden.

DEG S004: Datums- und Zeitangaben in dieser Datenelementgruppe entsprechen dem Datum und der Uhrzeit, an dem der Sender die Übertragungsdatei erstellt hat. Diese Datums- und Zeitangaben müssen nicht notwendigerweise mit den Datums- und Zeitangaben der enthaltenen Nachrichten übereinstimmen.

DE 0020: Die Datenaustauschreferenznummer wird vom Sender der Übertragungsdatei generiert und dient der eindeutigen Identifikation jeder Übertragungsdatei. Sollte der Sender der Übertragungsdatei Datenaus-tauschreferenzen wiederverwenden wollen, wird empfohlen, jede Nummer für mindestens drei Monate nicht zu verwenden, bevor sie wieder benutzt wird. Zur Sicherstellung der Eindeutigkeit sollte die Datenaustausch-referenz immer mit der Absenderidentifikation (DE 0004) verbunden werden.

DEG S005: Die Anwendung eines Passwortes muss von den Datenaustauschpartnern vorab bilateral vereinbart werden.

DE 0026: Dieses Datenelement wird zur Identifikation des Anwendungsprogramms im System des Empfän-gers benutzt, an das die Übertragungsdatei geleitet wird. Dieses Datenelement darf nur benutzt werden, wenn die Übertragungsdatei nur einen Nachrichtentyp enthält (z. B. nur Rechnungen). Die verwendete Referenz in diesem Datenelement wird vom Sender der Übertragungsdatei festgelegt.

DE 0031: Dieses Datenelement wird benutzt, um anzugeben, ob eine Bestätigung gefordert wird. Zur Bestätigung des Erhalts einer Übertragungsdatei sollten die EANCOM®-Nachrichten APERAK oder CONTRL verwendet werden. Die EANCOM®-Nachricht CONTRL kann zusätzlich benutzt werden, um anzugeben, dass eine Übertragungsdatei wegen Syntaxfehlern zurückgewiesen wurde.

DE 0032: Dieses Datenelement wird zur Identifikation aller zugrunde liegender Vereinbarungen benutzt, die den Datenaustausch kontrollieren. In EANCOM® muss die Identifikation solcher Vereinbarungen mit den Buchstaben 'EANCOM' beginnen, und die verbleibenden Zeichen innerhalb des Datenelements werden ent-sprechend der bilateralen Vereinbarung gefüllt.

Beispiel: UNB+UNOA:4+4012345000009:14+4000004000002:14:4000004000099+20021013:1043+12345555+REF:AA++A+1+EANCOM-DISI+1'

Beispiel: UNB+UNOC:4+5412345678908:14+8798765432106:14+20020102:1000+12345555++++EANCOMREF 52'

Max. Wdh. = Maximale Wiederholung, St = Status, * = Restricted Codes

Status: M=Muss, R=Erforderlich, O=Optional, C=Conditional, D=Abhängig von, A=Empfohlen, N=Nicht benutzt

Segmentlayout

| Lfd. Nr. | Seg | St | Max. | Wdh. | | |
|--|------------|---|--------|------|--|--|
| 3 | UNG | C | 1 | | Kopfsegment für Nachrichtengruppe Dient dazu, eine Nachrichtengruppe zu eröffnen, zu identifizieren und zu beschreiben. | |
| Betriebswirtschaftl. Begriff | DE | EDIFACT | Format | St | * | Beschreibung |
| | 0038 | Nachrichtengruppen-Kennzeichnung | an..6 | C | | Identifiziert den Nachrichtentyp, der in Nachrichtengruppe enthalten ist, z. B. INVOIC. |
| | S006 | Anwendungsbezeichnung des Absenders | | C | | |
| | 0040 | Absenderbezeichnung des Vorgangs | an..35 | M | | GLN (n13) |
| | 0007 | Teilnehmerbezeichnung, Qualifier | an..4 | R | * | 14 GS1 |
| | S007 | Anwendungsbezeichnung des Empfängers | | C | | |
| | 0044 | Empfängerbezeichnung des Vorgangs | an..35 | M | | GLN (n13) |
| | 0007 | Teilnehmerbezeichnung, Qualifier | an..4 | R | * | 14 GS1 |
| | S004 | Datum/Uhrzeit der Erstellung | | C | | |
| | 0017 | Datum der Erstellung | n8 | M | | JJJJMMTT |
| | 0019 | Uhrzeit der Erstellung | n4 | M | | HHMM |
| | 0048 | Nachrichtengruppen-Referenznummer | an..14 | M | | Eindeutige Referenz des Absenders zur Identifikation der Nachrichtengruppe, vergeben vom Sender. |
| | 0051 | Verwaltende Organisation | an..3 | C | * | UN UN/CEFACT |
| | S008 | Version des Nachrichtentyps | | C | | |
| | 0052 | Versionsnummer des Nachrichtentyps | an..3 | M | * | D Entwurfs-Version |
| | 0054 | Freigabenummer des Nachrichtentyps | an..3 | M | * | 01B Ausgabe 2001 - B Der Wert dieses Datenelements hängt vom Nachrichtentyp ab. |
| | 0057 | Anwendungscode der zuständigen Organisation | an..6 | R | | Der Wert dieses Datenelements hängt vom Nachrichtentyp ab. |
| | 0058 | Anwendungspasswort | an..14 | D | | Die Nutzung dieses Datenelements hängt von der Austauschvereinbarung der Partner ab. |
| <p>Die Nachrichtengruppe UNG...UNE soll nur dann benutzt werden, wenn die Übertragungsdatei Daten unterschiedlicher Nachrichtensender (z.B. Rechnungssteller) enthält. UNB enthält dann die GLN des sendenden Rechenzentrums in DE 0004, UNG die GLN des jeweiligen Nachrichtensenders (Rechnungsstellers) in DE 0040.</p> | | | | | | |

Max. Wdh. = Maximale Wiederholung, St = Status, * = Restricted Codes

Status: M=Muss, R=Erforderlich, O=Optional, C=Conditional, D=Abhängig von, A=Empfohlen, N=Nicht benutzt

Segmentlayout

Beispiel: UNG+INVOIC+4012385946284:14+4356891275349:14+20021013:1040+471123+UN+D:01B: EAN010+
PASSWORT'

Beispiel: UNG+INVOIC+5412345678908:14+8798765432106:14+20020102:1000+471123+UN+D:01B: EAN010'

Max. Wdh. = Maximale Wiederholung, St = Status, * = Restricted Codes
Status: M=Muss, R=Erforderlich, O=Optional, C=Conditional, D=Abhängig von, A=Empfohlen,
N=Nicht benutzt

Segmentlayout

| Lfd. Nr. | Seg | St | Max. Wdh. | | |
|---|------------|------------------------------------|-----------|--------------------|--|
| 4 | UNO | O | 1 | Objekt-Kopfsegment | |
| Dient dazu, ein Objekt zu eröffnen, es zu identifizieren und zu beschreiben. | | | | | |
| Hinweise: | | | | | |
| 1. Der Wert von 0800 muß innerhalb der Übertragungsdatei eindeutig sein (außer bei einer duplizierten Übertragung). | | | | | |
| 2. Eine Muß-Auftreten von S020 identifiziert die Objekt-Identifikationsnummer. | | | | | |
| 3. Ein Auftreten von S021 ist Muß und wird zur Identifikation des Dateiformats verwendet. | | | | | |
| 4. Die Dateneinheiten S302, S301, S300 und 0035 dienen der ausschließlichen Verwendung in Interaktiv-EDI: | | | | | |
| - Der/die Wert(e) von S302 müssen mit denen von S302 im vorangegangenen Segment UIB übereinstimmen. | | | | | |
| - 0035, wenn verwendet, nur für den auf die Nachricht oder das Paket angewendeten Test. | | | | | |
| Betriebswirtschaftl. Begriff | DE | EDIFACT | Format | St | * Beschreibung |
| | 0800 | Packet-Referenznummer | an..35 | M | Eindeutige Paketreferenz des Senders. |
| | S020 | Referenz-Identifikation | | M | |
| | 0813 | Referenz, Qualifier | an..3 | M | 1 Objekt-Identifikationsnummer |
| | 0802 | Referenz-Identifikationsnummer | an..35 | M | Referenznummer zur Identifikation einer Gruppe, die sich auf das Objekt bezieht. |
| | S021 | Objektart-Identifikation | | M | |
| | 0805 | Objektart, Qualifier | an..3 | M | 48 Filterart |
| | 0809 | Objektart, Attributidentifikation | an..25 | C | EDA UN/EDIFACT EDA Filter (GS1 Permanent Code) EDC UN/EDIFACT EDC Filter (GS1 Permanent Code) HEX Hexadezimalfilter (GS1 Permanent Code) |
| | S022 | Status des Objekts | | M | |
| | 0810 | Länge des Objekts im 8-Bit-Code | n..18 | M | 62 |
| | 0814 | Anzahl der Segmente vor dem Objekt | n..3 | C | PCKS7 |
| | S302 | Dialog-Referenz | | C | |
| | 0300 | Prüfreferenz des Urhebers | an..35 | M | Länge des verbundenen Objekts in Bytes |
| Dieses Segment dient dazu, ein Objekt zu eröffnen, zu identifizieren und zu spezifizieren. Das digitale Zertifikat wird im PKCS#7-Format beigefügt, weil es den Einschluss von mehr als | | | | | |

Max. Wdh. = Maximale Wiederholung, St = Status, * = Restricted Codes

Status: M=Muss, R=Erforderlich, O=Optional, C=Conditional, D=Abhängig von, A=Empfohlen, N=Nicht benutzt

Segmentlayout

einem digitalen Zertifikat erlaubt (Anwender Zertifikat und Zertifikationskette). Diese Datei wird mit dem EDC- oder Hexadezimalen Filter gefiltert.

Sobald die Datei gefiltert ist, wird die Gesamtanzahl Bytes des beigefügten Objekts ermittelt und in DE0810 angegeben.

Beschreibung:

Dient dazu, ein Objekt zu eröffnen, es zu identifizieren und zu beschreiben.

Hinweise:

1. Der Wert von 0800 muß innerhalb der Übertragungsdatei eindeutig sein (außer bei einer duplizierten Übertragung).
2. Eine Muß-Auftreten von S020 identifiziert die Objekt-Identifikationsnummer.
3. Ein Auftreten von S021 ist Muß und wird zur Identifikation des Dateiformats verwendet.
4. Die Dateneinheiten S302, S301, S300 und 0035 dienen der ausschließlichen Verwendung in Interaktiv-EDI:
 - Der/die Wert(e) von S302 müssen mit denen von S302 im vorangegangenen Segment UIB übereinstimmen.
 - 0035, wenn verwendet, nur für den auf die Nachricht oder das Paket angewendeten Test.

Beispiel: UN0+0B000001+1:CER123+48:EDC+62:PKCS7+9'

Beispiel: UN0+0B000001+1:CER123+46:EDC*62:PKCS7+1238'

Max. Wdh. = Maximale Wiederholung, St = Status, * = Restricted Codes

Status: M=Muss, R=Erforderlich, O=Optional, C=Conditional, D=Abhängig von, A=Empfohlen, N=Nicht benutzt

Segmentlayout

| Lfd. Nr. | Seg | St | Max. Wdh. | | | |
|--|------------|---------------------------------|-----------|--------------------|---|--|
| 5 | UNP | C | 1 | Objekt-Endesegment | | |
| Dient dazu, ein Objekt zu beenden und es auf Vollständigkeit zu prüfen. | | | | | | |
| Hinweise: | | | | | | |
| 1. 0810, muß identisch sein mit dem Wert des Datenelements 0810 im UNO. | | | | | | |
| 2. 0800, muß identisch sein mit dem Wert des Datenelements 0800 im UNO. | | | | | | |
| Betriebswirtschaftl. Begriff | DE | EDIFACT | Format | St | * | Beschreibung |
| | 0810 | Länge des Objekts im 8-Bit-Code | n..18 | M | | Identisch mit DE0810 des UNO-Segments. |
| | 0800 | Packet-Referenznummer | an..35 | M | | Identisch mit DE0800 des UNO-Segments. |
| This is segment used to check the completeness of an object and to end it. | | | | | | |
| Dieses Segment dient dazu, die Vollständigkeit eines Objekts zu prüfen, und es zu beenden. | | | | | | |
| Beschreibung: | | | | | | |
| Dient dazu, ein Objekt zu beenden und es auf Vollständigkeit zu prüfen. | | | | | | |
| Hinweise: | | | | | | |
| 1. 0810, muß identisch sein mit dem Wert des Datenelements 0810 im UNO. | | | | | | |
| 2. 0800, muß identisch sein mit dem Wert des Datenelements 0800 im UNO. | | | | | | |
| Beispiel: UNP+1+X' | | | | | | |
| Beispiel: UNP+1238+0B000001' | | | | | | |

Max. Wdh. = Maximale Wiederholung, St = Status, * = Restricted Codes
 Status: M=Muss, R=Erforderlich, O=Optional, C=Conditional, D=Abhängig von, A=Empfohlen, N=Nicht benutzt

Segmentlayout

| Lfd. Nr. | Seg | St | Max. | Wdh. | | |
|---|------------|-----------------------------------|--------|------|---|---------------------------------------|
| 6 | UNE | C | 1 | | Endesegment für Nachrichtengruppe Dient dazu, eine Nachrichtengruppe zu beenden und sie auf Vollständigkeit zu prüfen. | |
| Betriebswirtschaftl. Begriff | DE | EDIFACT | Format | St | * | Beschreibung |
| | 0060 | Nachrichtenzähler | n..6 | M | | Anzahl der Nachrichten in der Gruppe. |
| | 0048 | Nachrichtengruppen-Referenznummer | an..14 | M | | Identisch mit DE 0048 im UNG-Segment. |
| <p>Die Nachrichtengruppe UNG...UNE soll nur dann benutzt werden, wenn die Übertragungsdatei Daten unterschiedlicher Nachrichtensender (z.B.Rechnungssteller) enthält. UNB enthält dann die GLN des sendenden Rechenzentrums in DE 0004, UNG die GLN des jeweiligen Nachrichtensenders (Rechnungsstellers) in DE 0040.</p> <p>Beispiel: <code>UNE+0+X'</code> Beispiel: <code>UNE+25+471123'</code></p> | | | | | | |

Max. Wdh. = Maximale Wiederholung, St = Status, * = Restricted Codes
 Status: M=Muss, R=Erforderlich, O=Optional, C=Conditional, D=Abhängig von, A=Empfohlen, N=Nicht benutzt

Segmentlayout

| Lfd. Nr. | Seg | St | Max. | Wdh. | | |
|--|------------|------------------------|--------|------|---|---|
| 7 | UNZ | M | 1 | | Nutzdaten-Endesegment Dient dazu, eine Übertragungsdatei zu beenden und sie auf Vollständigkeit zu prüfen. | |
| Betriebswirtschaftl. Begriff | DE | EDIFACT | Format | St | * | Beschreibung |
| | 0036 | Datenaustauschzähler | n..6 | M | | Anzahl der Nachrichten oder Nachrichten-gruppen in der Übertragungsdatei. |
| | 0020 | Datenaustauschreferenz | an..14 | M | | Identisch mit dem DE 0020 im UNB-Segment. |
| <p>Das UNZ-Segment ist das letzte Segment der Übertragungsdatei. DE 0036: Falls Nachrichtengruppen verwendet werden, wird hier deren Anzahl in der Übertragungsdatei angegeben. Wenn keine Nachrichtengruppen verwendet werden, steht hier die Anzahl der Nachrichten in der Übertragungsdatei.</p> <p>Beispiel: UNZ+1+12345555' Beispiel: UNZ+5+12345555'</p> | | | | | | |

Max. Wdh. = Maximale Wiederholung, St = Status, * = Restricted Codes
 Status: M=Muss, R=Erforderlich, O=Optional, C=Conditional, D=Abhängig von, A=Empfohlen, N=Nicht benutzt

Verwendete Codes

| | |
|-------------|---|
| 0001 | Syntax-Kennung Codierte Identifikation der Organisation, die die Syntax und deren "Level" (Zeichensatz) pflegt, die in einer Übertragungsdatei verwendet wird. |
| UNOA | UN/ECE Zeichensatz A Wie in der Basis-Codetabelle von ISO 646 mit Ausnahme von Kleinbuchstaben, alternativen Graphik-Sonderzeichen und nationalen oder anwendungsorientierten Graphik-Sonderzeichen. |
| UNOB | UN/ECE Zeichensatz B Wie in der Basis-Codetabelle von ISO 646 mit Ausnahme von alternativen Graphik-Sonderzeichen und nationalen oder anwendungsorientierten Graphik-Sonderzeichen. |
| UNOC | UN/ECE Zeichensatz C Wie in ISO 8859-1 definiert : Informationsverarbeitung - Teil 1: Lateinisches Alphabet Nr. 1. |
| UNOD | UN/ECE Zeichensatz D Wie in ISO 8859-2 definiert : Informationsverarbeitung - Teil 2: Lateinisches Alphabet Nr. 2. |
| UNOE | UN/ECE Zeichensatz E Wie in ISO 8859-5 definiert: Informationsverarbeitung - Teil 5: Lateinisch-/Kyrillisches Alphabet. |
| UNOF | UN/ECE Zeichensatz F Wie in ISO 8859-7 definiert: Informationsverarbeitung - Teil 7: Lateinisch-/Griechisches Alphabet. |
| UNOG | UN/ECE Zeichensatz G Wie in ISO 8859-3 definiert : Informationsverarbeitung - Teil 3: Lateinisches Alphabet. |
| UNOH | UN/ECE Zeichensatz H Wie in ISO 8859-4 definiert : Informationsverarbeitung - Teil 4: Lateinisches Alphabet. |
| UNOI | UN/ECE Zeichensatz I Wie in ISO 8859-6 definiert : Informationsverarbeitung - Teil 6: Lateinisches/Arabisches Alphabet. |
| UNOJ | UN/ECE Zeichensatz J Wie in ISO 8859-8 definiert : Informationsverarbeitung - Teil 8: Lateinisches/Hebräisches Alphabet. |
| UNOK | UN/ECE Zeichensatz K Wie in ISO 8859-9 definiert : Informationsverarbeitung - Teil 9: Lateinisches Alphabet. |
| UNOW | UN/ECE-Zeichensatz W ISO 10646-1, 8-bit-Code mit Technik der Code-Erweiterung zur Unterstützung der Verschlüsselung nach UTF-8 (UCS Transformation Format, 8 bit). |

Verwendete Codes

| | |
|-------------|--|
| UNOX | UN/ECE Zeichensatz X Technische Codeerweiterung definiert in ISO 2022 in Abstimmung mit ISO 2375. |
| UNOY | UN/ECE Zeichensatz Y ISO 10646-1 8-Bit Zeichensatz ohne Codeerweiterungstechnik. |
| 0002 | Syntax-Versionsnummer Gibt an, um welche Version der Syntax es sich handelt (siehe Datenelement 0001). |
| 4 | Version 4 ISO 9735:1998. |
| 0007 | Teilnehmerbezeichnung, Qualifier Ein Qualifier, der die Quelle der Codes angibt, die für die Teilnehmerbezeichnung verwendet wurde. |
| 14 | GS1 Von GS1 zugewiesener Partner-Identifikationscode. Die GS1 ist eine internationale Organisation von GS1-Mitgliedsorganisationen, die das GS1-System verwalten. |
| 0025 | Referenz oder Paßwort des Empfängers, Qualifier Ein Qualifier für die Referenz-Angabe oder für das Paßwort des Empfängers. |
| AA | Referenz Referenz/Passwort des Empfängers ist eine Referenz.. |
| BB | Paßwort Referenz/Passwort des Empfängers ist ein Passwort. |
| 0029 | Verarbeitungspriorität, Code Vom Absender vergebener Code, der die Verarbeitungspriorität der Übertragungsdatei angibt. |
| A | Höchste Priorität Höchste Prozesspriorität erforderlich. |
| 0031 | Bestätigungsanforderung Gibt an, daß der Absender einer Übertragungsdatei vom Empfänger den formal richtigen Eingang bestätigt haben möchte. |
| 1 | Angefordert Bestätigung ist angefordert. |
| 0035 | Test-Kennzeichen Gibt an, daß die Übertragungsdatei ein Test ist. |

Verwendete Codes

| | |
|-------------|---|
| 1 | Testübertragung Gibt an, das die Übertragung ein Test ist. |
| 5 | Übertragungsdatei ist ein Test eines Dienstleisters Zeigt an, dass diese Übertragungsdatei ein Test mit einem Dienstleister ist. |
| 0051 | Verwaltende Organisation Code zur Identifizierung der verwaltenden Organisation, welche die Beschreibung, Pflege und Veröffentlichung des Nachrichtentyps durchführt. |
| UN | UN/CEFACT United Nations Centre for Trade Facilitation and Electronic Business (UN/CEFACT). GS1 Beschreibung: UN Europäische Wirtschaftskommission (UN/ECE), Komitee zur Handelsentwicklung (TRADE), Arbeitskreis zur Entwicklung von Handelsvereinfachungen (WP.4). |
| 0052 | Versionsnummer des Nachrichtentyps Versionsnummer des Nachrichtentyps. |
| D | Entwurfs-Version Nachrichtentyp, der als Nachrichtentyp-Entwurf verabschiedet und herausgegeben wurde (gültig für Verzeichnisse, die nach März 1993 und vor März 1997 veröffentlicht wurden). |
| 0054 | Freigabenummer des Nachrichtentyps Freigabenummer innerhalb der aktuellen Versionsnummer des Nachrichtentyps (0052). |
| 01B | Ausgabe 2001 - B Nachrichtentyp, der in der zweiten Ausgabe 2001 des UNTDID (Verzeichnis des Handeldatenaustauschs der Vereinten Nationen) verabschiedet und herausgegeben wurde. |
| 0057 | Anwendungscode der zuständigen Organisation Ein Code, der von einer Organisation vergeben wird, die für die Entwicklung und Pflege des betreffenden Nachrichtentyps verantwortlich ist; dieser Code kennzeichnet die Nachricht. |
| EAN001 | GS1 Versionsnummer (GS1 Permanent Code) Angabe, dass die Nachricht eine EANCOM-Nachricht in der Version 001 ist. |
| EAN002 | GS1 Versionsnummer (GS1 Permanent Code) Angabe, dass die Nachricht eine EANCOM-Nachricht in der Version 002 ist. |
| EAN003 | GS1 Versionsnummer (GS1 Permanent Code) Angabe, dass die Nachricht eine EANCOM-Nachricht in der Version 003 ist. |

Verwendete Codes

| | |
|-------------|--|
| EAN004 | GS1 Versionsnummer (GS1 Permanent Code) Angabe, dass die Nachricht eine EANCOM-Nachricht in der Version 004 ist. |
| EAN005 | GS1 Versionsnummer (GS1 Permanent Code) Angabe, dass die Nachricht eine EANCOM-Nachricht in der Version 005 ist. |
| EAN006 | GS1 Versionsnummer (GS1 Permanent Code) Angabe, dass die Nachricht eine EANCOM-Nachricht in der Version 006 ist. |
| EAN007 | GS1 Versionsnummer (GS1 Permanent Code) Angabe, dass die Nachricht eine EANCOM-Nachricht in der Version 007 ist. |
| EAN008 | GS1 Versionsnummer (GS1 Permanent Code) Angabe, dass die Nachricht eine EANCOM-Nachricht in der Version 008 ist. |
| EAN009 | GS1 Versionsnummer (GS1 Permanent Code) Angabe, dass die Nachricht eine EANCOM-Nachricht in der Version 009 ist. |
| EAN010 | GS1 Versionsnummer (GS1 Permanent Code) Angabe, dass die Nachricht eine EANCOM-Nachricht in der Version 010 ist. |
| EAN011 | GS1 Versionsnummer (GS1 Permanent Code) Angabe, dass die Nachricht eine EANCOM-Nachricht in der Version 011 ist. |
| GDSN23 | GDSN Version 2.3 (GS1 Permanent Code) Angabe, dass die Nachricht eine GDSN V2.3 Nachricht ist (Global Data Synchronization Network) |
| 0805 | Objektart, Qualifier Qualifier, der sich auf die Art des Objekts bezieht. |
| 1 | Art der Computerumgebung Festlegung des Art der Computerumgebung, für die das Objekt vorgesehen ist. |
| 2 | Version der Computerumgebung Festlegung der Version der Computerumgebung, für die das Objekt vorgesehen ist. |
| 3 | Freigabe der Computerumgebung Festlegung der Freigabe der Computerumgebung, für die das Objekt vorgesehen ist. |
| 5 | Name der Computerumgebung Festlegung des Namens der Computerumgebung, für die das Objekt vorgesehen ist. |
| 6 | Nicht-EDIFACT, Code für Sicherheitsebene Festlegung der Ebene, wie Übertragungsdatei, Gruppe oder Nachricht, auf die die Nicht-EDIFACT-Sicherheit für die Daten, welche das Objekt bilden, angewendet wird. |

Verwendete Codes

| | |
|----|---|
| 7 | Nicht-EDIFACT, Sicherheitsversion Festlegung der Version der Nicht-EDIFACT-Sicherheitstechnik, die auf die Daten, welche das Objekt bilden, angewendet wird. |
| 8 | Nicht-EDIFACT, Sicherheitsfreigabe Festlegung der Freigabe der Nicht-EDIFACT-Sicherheitstechnik, die auf die Daten, welche das Objekt bilden, angewendet wird. |
| 9 | Nicht-EDIFACT, Sicherheitstechnik Festlegung der Nicht-EDIFACT-Sicherheitstechnik, die auf die Daten, welche das Objekt bilden, angewendet wird. |
| 10 | Nicht-EDIFACT, Sicherheitsinformation als freier Text Freie Beschreibung der Nicht-EDIFACT-Sicherheitstechnik, die auf die Daten, welche das Objekt bilden, angewendet wird. |
| 11 | Dateikennung durch Nummer Identifikationsnummer, die der Datei zugewiesen ist, welche das Objekt bildet. |
| 12 | Dateikennung durch Name Name, der einer Datei zugewiesenen ist, welche das Objekt bildet. |
| 13 | Dateiformat Festlegung des Formats der Datei, die das Objekt bildet. |
| 14 | Dateiversion Festlegung der Version der Datei, die das Objekt bildet. |
| 15 | Dateifreigabe Festlegung der Freigabe der Datei, die das Objekt bildet. |
| 16 | Dateistatus Festlegung des Status der Datei, die das Objekt bildet. |
| 17 | Dateigröße Festlegung der in Bytes angegebenen Größe der Datei, die das Objekt bildet. |
| 18 | Dateibeschreibung Freie Beschreibung der Datei, die das Objekt bildet. |
| 19 | Dateiblock, Art Festlegung der Art des Blocks, der zur Partionierung der Datei, welche das Objekt bildet, verwendet wird. |
| 20 | Dateiblock, Länge Festlegung der Länge des Blocks, der zur Partionierung der Datei, welche das Objekt bildet, verwendet wird. |
| 21 | Dateisatz, Länge Festlegung der Länge der Sätze, die in der Datei, welche das Objekt bildet, enthalten sind. Die Länge ist in Anzahl der Zeichenpositionen angegeben. |

Verwendete Codes

| | |
|----|--|
| 22 | <p>Programmkennung durch Nummer</p> <p>Identifikationsnummer, die dem Programm zugewiesen ist, welches das Objekt bildet.</p> |
| 23 | <p>Programmkennung durch Name</p> <p>Name, der dem Programm zugewiesen ist, welches das Objekt bildet.</p> |
| 24 | <p>Programmart</p> <p>Festlegung der Art des Programms, welches das Objekt bildet.</p> |
| 25 | <p>Programmversion</p> <p>Festlegung der Version des Programms, welches das Objekt bildet.</p> |
| 26 | <p>Programmfreigabe</p> <p>Festlegung der Freigabe des Programms, welches das Objekt bildet.</p> |
| 27 | <p>Programmstatus</p> <p>Festlegung des Status des Programms, welches das Objekt bildet.</p> |
| 28 | <p>Programmbeschreibung</p> <p>Freie Beschreibung des Programms, welches das Objekt bildet.</p> |
| 29 | <p>Programmgröße</p> <p>Festlegung der in Bytes angegebenen Größe des Programms, welche das Objekt bildet.</p> |
| 30 | <p>Übertragungsdatei, Format</p> <p>Festlegung des Formats der Übertragungsdatei, welche das Objekt bildet.</p> |
| 31 | <p>Übertragungsdatei, Version</p> <p>Festlegung der Version der Übertragungsdatei, welche das Objekt bildet.</p> |
| 32 | <p>Übertragungsdatei, Freigabe</p> <p>Festlegung der Freigabe der Übertragungsdatei, welche das Objekt bildet.</p> |
| 33 | <p>Übertragungsdatei, Status</p> <p>Festlegung des Status der Übertragungsdatei, welche das Objekt bildet.</p> |
| 34 | <p>Übertragungsdatei, Kennung</p> <p>Identifikationsnummer, die der Übertragungsdatei zugewiesen ist, welche das Objekt bildet.</p> |
| 35 | <p>Komprimierungstechnik, Kennung</p> <p>Eine Identifikation, die der Komprimierungstechnik zugewiesen ist, welche auf das Objekt angewendet wird.</p> |
| 36 | <p>Komprimierungstechnik, Version</p> <p>Festlegung der Version der Komprimierungstechnik, welche auf das Objekt angewendet wird.</p> |
| 37 | <p>Komprimierungstechnik, Freigabe</p> <p>Festlegung der Freigabe der Komprimierungstechnik, welche auf das Objekt angewendet wird.</p> |

Verwendete Codes

| | |
|----|---|
| 38 | Zeichnungskennung durch Name Name, der der Zeichnung zugewiesen ist, welche das Objekt bildet. |
| 39 | Zeichnungskennung durch Nummer Identifikationsnummer, die der Zeichnung zugewiesen ist, welche das Objekt bildet. |
| 40 | Zeichnungsart Festlegung der Art der Zeichnung, welche das Objekt bildet. |
| 41 | Zeichnungsformat Festlegung des Formats der Zeichnung, welche das Objekt bildet. |
| 42 | Zeichnungsversion Festlegung der Version der Zeichnung, welche das Objekt bildet. |
| 43 | Zeichnungsfreigabe Festlegung der Freigabe der Zeichnung, welche das Objekt bildet. |
| 44 | Zeichnungsstatus Festlegung des Status der Zeichnung, welche das Objekt bildet. |
| 45 | Zeichnungsgröße Festlegung der in Bytes angegeben Größe der Zeichnung, welche das Objekt bildet. |
| 46 | Zeichnungsbeschreibung Freie Beschreibung der Zeichnung, welche das Objekt bildet. |
| 48 | Filterart Festlegung der Art der Filtertechnik, welche auf das Objekt angewendet wird. |
| 49 | Filterversion Festlegung der Version der Filtertechnik, welche auf das Objekt angewendet wird. |
| 50 | Filter, Zeichenumsetztabelle Festlegung der für die Filtertechnik, welche auf das Objekt angewendet wird, verwendeten Zeichenumsetztabelle. |
| 51 | Filtertechnik Festlegung der Filtertechnik, welche auf das Objekt angewendet wird. |
| 52 | Zeichen(satz)vorrat, Identifikation Identifikation des Zeichen(satz)vorrats, welcher für das Objekt verwendet wird. |
| 53 | Zeichensatz, Codierungstechnik Festlegung der Codierungstechnik des Zeichensatzes, die für das Objekt verwendet wird. |
| 54 | Zeichensatz, Codierungstechnik, Zeichenumsetztabelle Festlegung der für die Codierungstechnik des Zeichensatzes, welche für das Objekt verwendet wird, verwendeten Zeichenumsetztabelle. |

Verwendete Codes

| | |
|-------------|---|
| 55 | Zertifikat, Art Festlegung der Art des Zertifikats, welches das Objekt bildet. |
| 56 | Zertifikat, Version Festlegung der Version des Zertifikats, welches das Objekt bildet. |
| 57 | Zertifikat, Freigabe Festlegung der Freigabe des Zertifikats, welches das Objekt bildet. |
| 58 | Zertifikat, Status Festlegung des Status des Zertifikats, welches das Objekt bildet. |
| 60 | Zertifikatskennung durch Name Name, der dem Zertifikat zugewiesen ist, welches das Objekt bildet. |
| 61 | Zertifikatskennung durch Nummer Identifikationsnummer, die dem Zertifikat zugewiesen ist, welche das Objekt bildet. |
| 62 | Zertifikat, Format Festlegung des Formats des Zertifikats, welches das Objekt bildet. |
| 63 | Zertifikat, Zeichenumsetztabelle Festlegung der Zeichenumsetztabelle, die für die Erstellung des Zertifikats, welches das Objekt bildet, verwendet wird. |
| 0809 | Objektart, Attributidentifikation Codierte Identifikation des Attributs, das auf die Objektart zutrifft. |
| EDA | UN/EDIFACT EDA Filter (GS1 Permanent Code) EDA ist der angewandte Filter. |
| EDC | UN/EDIFACT EDC Filter (GS1 Permanent Code) EDC ist der angewandte Filter. |
| HEX | Hexadezimalfilter (GS1 Permanent Code) HEX ist der angewandte Filter. |
| 0813 | Referenz, Qualifier Code, der einer Referenz-Identifikationsnummer eine bestimmte Bedeutung gibt. |
| 1 | Objekt-Identifikationsnummer Einem Objekt zugewiesene Identifikationsnummer. |
| 2 | Nachrichten-Referenznummer der Anwendung Von einer Computeranwendung einer Nachricht zugewiesene Referenznummer. |

Beispiel

UNA:+. ?*'

UNA:+. ?*'

UNB+UNOA:4+4012345000009:14+4000004000002:14:4000004000099+20021013:1043
+12345555+REF:AA++A+1+EANCOM-DISI+1'

UNB+UNOC:4+5412345678908:14+8798765432106:14+20020102:
1000+12345555++++EANCOMREF 52'

UNG+INVOIC+4012385946284:14+4356891275349:14+20021013:1040+471123+UN+D:0
1B:EAN010+PASSWORT'

UNG+INVOIC+5412345678908:14+8798765432106:14+20020102:
1000+471123+UN+D:01B:EAN010'

UNO+OB000001+1:CER123+48:EDC+62:PKCS7+9'

UNO+OB000001+1:CER123+46:EDC*62:PKCS7+1238'

UNP+1+X'

UNP+1238+OB000001'

UNE+0+X'

UNE+25+471123'

UNZ+1+12345555'

UNZ+5+12345555'
